

Vorwort.

Benutzbare Geschichtstabellen anzufertigen ist schwieriger, als es den Anschein hat. Daraus mag es wohl erklärlich sein, daß zum geschichtlichen Unterrichte auf höheren Lehranstalten bei weitem mehr Lehrbücher als Tabellen verfaßt worden sind. Ich hoffe, daß die vorliegenden nicht für unbrauchbar befunden werden und von allen bisher bearbeiteten verschieden genug sind, um die Herausgabe erklärlich zu machen.

Der chronologische Teil, welcher noch kürzer ist, als die zu demselben Zwecke zusammengestellten Tabellen, soll den eisernen Fonds an geschichtlichen Kenntnissen darstellen, welchen die Schüler der oberen Klassen stets in Bereitschaft haben müssen. Von Jahreszahlen sind nur diejenigen angeführt, deren Kenntnisse man vernünftigerweise als bleibendes Eigentum fordern kann. Dieselben wären noch gern vermindert, um für die bedeutungsvollsten Thatsachen mehr Platz zu gewinnen. Man wird aber hoffentlich auch so mein Bestreben nicht verkennen, vor allem dasjenige aufzunehmen, was den eigentlichen Kern der Geschichte bildet oder den Geist derselben widerspiegelt. Weil dazu auch das Kulturgeschichtliche gehört, ist demselben ein größerer Platz eingeräumt. Ich glaube, daß niemand mit Recht wird behaupten können, daraus auch nur einen Namen dem Schüler zu viel zugemutet zu haben.

Durch die Tabellen zur Befestigung und Vertiefung geschichtlicher Kenntnisse ein weiteres Scherflein beizutragen, war also zunächst meine Absicht. Dabei habe ich mich auch von mancherlei didaktischen Gründen leiten lassen. Um den Überblick über das gesamte Gebiet der Geschichte zu erleichtern, sind bei der Geschichte des